

1646 Juli

AUSZUG DES ABSCHIEDS DER JAHRRECHNUNG [VOM 2. BIS 18. JULI]
1646 IN BADEN¹ [AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STADT- UND AMTS-
RAT BEAT II. ZURLAUBEN]²

EA V 2, 1392 (Nr. 1098)

-
- "[1.] Der Müntz Undt geldt sorten Valuation [in den eidg. Orten]³
Verplibt bim Vorigen [Abschied der Tagsatzung der XIII Orte vom
13. bis 30. Juni 1646 in Baden]⁴ Allein dass mans nit höher sty-
gen lasse etc.
- [2.] Anzug der [eidg.] Kauff[-]gwürbs[-] und Handels Lüthen halber
beschächen:⁵ da Ury, Schwytz, Zug, Basel, undt Schaffhusen⁶ ver-
meldet habend schon den Würthen [dasselbst], die Uehrten per 8 oder
9 gbz. taxiert.⁷"
- [3.] s. EA V 2, 1726 Art. 40 [Rechts- und Gerichtsfragen Ennet Gebirgs,
insbesondere bezüglich der Appellationen an die Tagsatzung in Baden, d.h.
an die Ennet Gebirgs reg. Orte]
- [4.] s. ebenda 1392 d [Klage Basels wegen der Zitation vor das Reichskam-
mergericht in Speyer]
- [5.] s. ebenda 1482 Art. 8 [Man beratschlagt, ob, wenn ein Landvogt der Ge-
meinen Herrschaften seine Rechnung ablege, die Gesandten aus jenem Ort,
aus dem besagter Landvogt stamme, in den Ausstand treten sollten.]
- "[6.] Sarganser Landtvogts [Hans Kaspar **Hirzel**] Anzug wegen der
Khindertheilung [in Wartau] mit [dem] L[andvogt] Zuo Werdenberg
[Andreas **Schindler**⁸ - die Grafschaft Werdenberg und Wartau waren
Herrschaften von Glarus; Wartau gehörte jedoch hochgerichtlich zur
Grafschaft Sargans -] Jn [den] Abscheidt genommen. [Anlässlich der
Tagsatzung der VII in Sargans reg. Orte - VIII Alte Orte ausg.
BE - vom 16. November] 1546 [in Einsiedeln]⁹ hat es sich [bezüg-
lich der Kinderteilung] auch geubt^{10, 11}
- [7.] Syn [des Landvogts von Sargans] clag dz [die reg. Orte] Schwytz
und Glaruss Jm gaster [durch den Landvogt dasselbst, Ulrich **Legler**
oder bereits Johann **Müller**, beide von Glarus] Zuo Murk [=Murg, das
niedergerichtlich zu Gaster und hochgerichtlich zur Grafschaft
Sargans gehörte] beschächnen Ehebruch abermalen gestrafft etc.¹²
Jn Abscheid gnommen"
- [8.] s. ebenda 1655 Art. 64 [Streitigkeiten zwischen Fläsch in der Herr-
schaft Maienfeld und der Grafschaft Sargans wegen der Rheinwuhren]
- "[9.] Die Juden abermahlen [aus der Grafschaft Baden] hinwägkhendt¹³,
Jedoch der mehrtheil wider nachglossen: umb diss Jst doch schon

mehrmals verabschiedet den Anfang by dem Landvogt des Vorohrts [Zürich] Zemachen [d.h. eine endgültige Verbannung der Juden beim Antritt eines neuen Landvogts von Zürich in der Grafschaft Baden, dies sollte dann 1649 mit Hans Kaspar **Escher** der Fall sein^{13a}, in die Wege zu leiten: dies wurde u.a. an der Tagsatzung der XIII Orte vom 3. bis 9. März 1641 in Baden¹⁴ beschlossen¹⁵].¹⁶

[10.] Angesächen dz Alle Landtvögt [der Gemeinen Herrschaften] Jre gestelten Jarrechnungen glych Vor dem Antritt der Zesammenkhunfft, wye auch die Verzeichnuss der Appellationen Jn die Cantzly [der Grafschaft] baden schikhen solten, diss schon den Ambts Lüthen anbefohlen etc.¹⁷ Jst ein Unbeständige Nüwerung etc."

[11.] s. ebenda 1707 Art. 63 [Anweisung der reg. Orte an die Amtsleute der Freien Ämter bezüglich des Einzugs von Schulden]

"[12.] Die Ledigung dess Abzugs Zwüschen Ermisee, und hizkhilch [d.h. dass von Gütern, die vom luzernischen Ermensee nach dem in den Freien Ämtern gelegenen Hitzkirch und vice versa gezogen werden, kein Abzug mehr verlangt werden solle]¹⁸ habendt sy uffgehebt: diss ohne befelch [=Instruktion] etc. Schwytz [vertreten durch Georg **Aufdermaur** und Hieronymus **Schreiber**] Und Glaruss [vertreten durch Johann Heinrich **Elmer** und Balthasar **Müller**] hats Jn abscheidt gnommen: hat dissmalen den Luzernern [vertreten durch Heinrich **Fleckenstein** und Ludwig **Meyer**] Zuegfallen syn müessen wyl es einen von Ermisee antreffen Und ich [Zurlauben] Weyss dass sy selbs die Anfeng dises Abzugs gsyn sindt etc.¹⁹

[13.] Der Grichtsh[erren] Jm Thurgeuw begären wegen Abzugs²⁰, handt Schwytz Underwalden [vertreten durch Arnold **Stulz** und Niklaus von **Matt**, beide von Nidwalden], Undt Glarus wegen nit habenden befelchs [=Instruktion], Jn abscheidt genommen. Unsere gsante [von Stadt und Amt Zug] handt Auch khein befelch gehabt etc.²¹

[14.] Aber einem anderen alss dem Hansen Von **Matt** [von Nidwalden, Bruder des obgenannten Tagsatzungsgesandten Niklaus von Matt] Zuo Villmärgen handt sy [d.h. die in den Freien Ämtern reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] das gleit 15 Jahr Lang umb 80 gtgl. Verkh[e]nt:²² Jst aber Verndrigen Jars schon einem ehrlichen Mann daselbsten [nämlich Kaspar **Baur**]²³ verlychen gsyn. Auch umb solliche summa, und Jederem gsanten ein dublen Werden sollen - Jetz gahnd disere gsanten und machend Jnen dass Sizgeldt einem 1 dublen etc.

[15.] [Die Rheintaler beklagen sich der Stadt] S.^t galler khaufflütthen fuhor gange nitmehr durchs Rhyntal [sondern über österreichisches Gebiet] Jst Jnen [der Stadt St. Gallen] Zuegeschriben [wieder den alten Weg zu benützen].²⁴

- [16.] Landtschreibers Jm Rhyntal [Paul Alfons **Tanner**] petition [zuhanden der reg. Orte u.a. um Schild und Fenster]²⁵ Jn Abscheid genommen."
- [17.] s. ebenda 1393 s letzter Satz [Frage, ob aus den eidg. Orten stammende Dolmetscher, Residenten, und Agenten fremder Mächte an den Tagsatzungen teilnehmen dürften] und 1393 oo
- "[18.] Dess [mail./]Spannischen Ambassadors [Francesco **Casati**] fürtrag und [des] Französischen [Ambassadors Jacques Le Fèvre de **Cau-martin**] Jnredt. Aber uff syn fürtrag heüschend die [Tagsatzungs]-gsanten der [mit Mailand/Spanien verbündeten VII] Catholischen ohrten [IX ausg. GL, SO] die Pencionen²⁶ sagend nüt von den Regimentern [- damals diene das Regiment Crivelli -]
- [19.] Constantz fordert Zohl [von Schiffen auf dem Bodensee, die] ob der Statt abem thurgeuwischen boden [wegfahren].²⁷ man wils nit gedulden aber man Lasst sy [die Stadt Konstanz] vestung buwen uff unserm [d.h. der den Thurgau reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] grund und boden.²⁸
- [20.] Der hüpsch [Martin **Schaufelberger**, gen.] Ankhen Muni [=Ankenmuni, von Zürich] hat wellen gleits fry Zuo bremgarten syn²⁹ [- dieses Recht beanspruchte Schaufelberger, als er in den Besitz des Huserhofs in Lunkhofen im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens, kam -]³⁰"
- [21.] s. ebenda 1393 v [Die Freigrafschaft Burgund schickt den eidg. Orten das Erbeinungsgeld.]
- [22.] s. ebenda 1519 Art. 153 [Ein jeweiliger Landvogt des Thurgaus sei berechtigt, von Bürgern der Stadt Konstanz sowie den Untertanen der Abtei St. Gallen den Abzug zu beziehen.]
- "[23.] Die Lächen Schwartzenbach gägen [die Abtei] St. gallen uebt sich wider Jtem andere verblichne [Lehen] die Nunmehr [der] Landtschr[eiber im Thurgau, Franz] **Reding** vil Jahr selbs Verschinen lassen³¹
- [24.] Jtem [der] scheltworthen halb [Rechtsstreit zwischen den Amtsleuten des Thurgaus und jenen der Abtei St. Gallen bezüglich der Ahndung von Scheltungen, wird ein Vergleich getroffen]³². Appellationen [von Untertanen des Thurgaus an die Jahrrechnung nach Baden sind nur erlaubt, wenn der Streitwert höher als 40 gl. ist]³³. unehliche Khinder [im Thurgau sollen] burger [=Landleute] syn ... [falls deren Vater ebenfalls ein Landsmann daselbst ist]³⁴ der grichtsherr Kein Urthel geben solle ... [d.h. Appellationen von den niederen Gerichten der Gerichtsherren im Thurgau sollen nicht vor diese, sondern vor den jeweiligen Landvogt daselbst oder die Tagsatzung in Baden gezogen werden.]³⁵

6 Wuchen und 3 tag dess vychs und Rossen Nachwährschaft [d.h. beim Kauf von Vieh und Pferden im Thurgau besteht ein Rückgaberecht von 6 Wochen und 3 Tagen].³⁶

Zohl Jm thurgeuw Zenemen Jngestellt [d.h. es solle bezüglich des Zolls solange beim alten bleiben, als die Stadt Konstanz und andere benachbarte Gebiete es auch beim alten Herkommen verbleiben liessen].³⁷"

[25.] s. ebenda 1486 Art. 29 [Konrad **Rottenhauser**, von Scherzingen, der einen Totschlag begangen hatte, wurde vom Landvogt im Thurgau, Hans Jakob **Füssli**, wieder freigelassen. Dieses Recht wurde dem Landvogt abgesprochen, und festgehalten, dass ein solcher Gnadenerlass nur den reg. Orten zustehe.]³⁸

"[26.] Des Landtvogt Fuesslis Rechnung³⁹ begriffen und Jme von Zurich [vertreten durch Salomon **Hirzel** und Hans Ludwig **Schneeberger**] 631 gl. verzeigt wegen mehrern costens. so sy gehabt An der ... Conferentz [der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 8. November bis 2. Dezember 1644 in Frauenfeld]⁴⁰. Darwider aber Zürich gredt werdts Ze Jarumb wider forderen.⁴¹

[27.] Rhyntalische Moderation": s. ebenda 1617 Art. 25 Pte. 1-6, 8-11 [Kompetenzen des Landvogts im Rheintal: vom 1644 bis 1646 war dies Christian **Heinrich**, von Aegeri, und von 1646 bis 1648 Jost **Zweifel**, von Glarus; der Auszug Zurlaubens hier in AH 122/53 ist wesentlich knapper als der Text in den gedruckten EA -]

"[28.] reformation[:]

Der hussrath [in den Wohnungen der Landvögte] soll Jn allen vogtyen [=Gemeinen Herrschaften] Verkhaufft und fürthin kheiner in oberkheitlich [d.h. der reg. Orten] costen gegeben Werden. Vorbehalten dass höltzin gschirr⁴²

An Landtgricht für Landvogt Landtschr[eiber] dienern gebürende Zehrung. den ubrigen bysizenden Jedem 1 gl. geben werden.

Wan die Landtvögt Zugast geladen werdendt soll die Letzte Jnen und nit der Oberkheit Zuegerechnet werden:"

[29.] s. ebenda 1556 Art. 275 [Die Schützengesellschaften von Gottlieben und Ermatingen bitten die im Thurgau reg. Orte um eine jährliche Gabe.]

[30.] s. ebenda 1634 Art. 127 [Die Schützengesellschaft von Rheineck bittet die im Rheintal reg. Orte um die Erlaubnis, das Schützenhaus zu erweitern.]

[31.] s. ebenda 1671 Art. 55 [Würenlos wird von den in der Grafschaft Baden reg. Orten bewilligt, die Strasse hinter dem Pfaffenbühl in Stand zu stellen.]

[32.] s. ebenda 1393 qq [Von den IX kath. Orten wird ein Dokument mit den Klagen der kath. gegen die neugl. Bündner - Bündnerwirren! - angefertigt.]

[33.] s. ebenda 1716 Art. 141 [Entschuldigung von Schultheiss und Rat von Bremgarten gegenüber den V mitreg. kath. Orten, der Vorwurf, dass der Huserhof in Lunkhofen im Kelleramt, einer Herrschaft von Bremgarten, in die Hände eines Neugläubigen, nämlich des Zürchers Martin Schaufelberger⁴³ gefallen sei, betreffe nicht die Stadt, sondern einen ihrer Bürger]

[34.] s. ebenda 1394 ss [Beratung der VI kath. Orte - V plus GL - über die Befestigungen in Rapperswil]

"[35.] den ysenherren Zuo Flumbs [=Flums] belangende der uncatholisch ist, [wird im Namen der VI kath. in der Grafschaft Sargans reg. Orten - V plus GL -] ein memorial befolchen Ze machen durch die Cathol. Glarner"⁴⁴

[36.] s. ebenda 1683 Art. 125 [Die Rechnung des Klosters Sion solle nur in jenen Jahren abgelegt werden, wenn ein Landvogt aus den V kath. in der Grafschaft Baden reg. Orte amte.]

"[37.] Die Unverschambte Frauwenfelder habendt aber umb schilt und Fenster Jn Jre [kath. St. Niklaus] khirch angehalten⁴⁵ ungeacht sy Jn den [V mitreg. kath. Orten?] herumb gewäsen"⁴⁶

[38.] s. ebenda 1394 ww [Landammann und Landrat von Obwalden bitten die kath. Orte um Schild und Fenster in das Kapuzinerkloster in Sarnen.]

"[39.] Nota.

Woho ist die Andung, dess algemeinen empfangenen afronts, so den gesanten [der Stadt] ... S. Gallen widerfahren.⁴⁷

[40.] Jtem habendt sy ein Authentisch Jnstrument uffrichten lassen denen Vögten und khaufferen dess [alt Hofammanns der Herrschaft Kriessern, Hans] **Dietschis** haab Undt guots⁴⁸, wye dass alle Jre handlungen Vor geist und weltlichen [des Rheintals] etc. etc. guot und rechtmessig gultig etc. geheissen und pliben solle etc. ist nit Jm Abscheidt⁴⁹".

- 1) Vorliegender Text wurde mit dem Originalabschied und dem dazugehörigen Manuale in StA AG 2307 und 2486 verglichen und allenfalls ergänzt.
- 2) Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung durch Peter **Trinkler** und Jakob **Andermatt** vertreten.
- 3) s. EA V 2, 1392 a
- 4) s. ebenda 1387 (Nr. 1094) spez. 1389 c. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 5) s. ebenda 1392 b
- 6) Die Namen der Tagsatzungsgesandten dieser Orte s. ebenda 1392 (Nr. 1098).
- 7) An den Rand dieses Punktes setzte Zurlauben ein: "N.a".
- 8) s. ebenda 1652 Art. 37
- 9) s. EA IV 1 d, 713 (Nr. 326). Die Namen der Tagsatzungsgesandten sind nicht genannt.
- 10) s. ebenda 713 a, spez. aber 714 Pte. 3, 4 sowie für das Jahr 1646: EA V 2, 1652 Art. 37
- 11) s. Anm. 7
- 12) s. ebenda 1651 Art. 34
- 13) s. ebenda 1688 Art. 148
- 13a) s. ebenda 1688 Art. 151
- 14) s. ebenda 1189 (Nr. 943). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 15) s. ebenda 1687 Art. 146
- 16) s. Anm. 7

- 17) s. ebenda 1482 Art. 9
 18) s. ebenda 1710 Art. 83
 19) s. Anm. 7
 20) s. ebenda 1518 Art. 152
 21) s. Anm. 7
 22) s. ebenda 1712 Art. 103
 23) s. Zurlaubiana AH 74/33 Pt. 5. Beachte aber, dass in EA V 2, 1712 Art. 102 Kaspar Müller als Geleitsherr angegeben ist.
 24) s. ebenda 1630 Art. 91
 25) s. ebenda 1613 Art. 10 sowie StA AG 2486, 247V
 26) s. EA V 2, 1393 r, pp
 27) s. ebenda 1520 Art. 168
 28) s. Anm. 7
 29) s. ebenda 1716 Art. 141
 30) s. Zurlaubiana AH 103/46
 31) Dieser Punkt ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Der Landschreiber im Thurgau wird beauftragt, ein neues Lehenbuch des Thurgaus anzufertigen. Bezüglich der Lehen des Thurgaus in Schwarzenbach, einer Herrschaft der Abtei St. Gallen, solle dabei nach dem alten Lehenbuch verfahren werden, s. EA V 2, 1514 Art. 125 sowie StA AG 2486, 258. Da sich im Text Zurlaubens mehrere Unklarheiten finden, wird der ganze Punkt hier zusätzlich noch in Fotokopie wiedergegeben:
- 32) s. EA V 2, 1512 Art. 114 sowie StA AG 2486, 258V
 33) s. EA V 2, 1508 Art. 83
 34) s. ebenda 1502 Art. 41
 35) s. ebenda 1509 Art. 84
 36) s. ebenda 1548 Art. 238
 37) s. ebenda 1521 Art. 169
 38) s. Anm. 7
 39) s. ebenda 1498 Art. 24
 40) s. ebenda 1333 (Nr. 1048). Zürich war an dieser Tagsatzung neben den beiden obgenannten Tagsatzungsgesandten zusätzlich noch durch Johann Heinrich Waser vertreten. Beat II. Zurlauben selber war in Frauenfeld nicht anwesend.
 41) s. Anm. 39
 42) s. ebenda 1485 Art. 20
 43) s. Pt. 20
 44) s. ebenda 1660 Art. 96
 45) s. ebenda 1608 Art. 532
 46) s. Anm. 7
 47) s. Zurlaubiana AH 122/17
 48) s. ebenda etwa AH 22/140
 49) s. aber StA AG 2486, 238^r [Tagsatzungsmanuale]

AH 122, 77-80 - Blatt 77^v leer

1636 Dezember 17., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN AN
 "RAYNUTIO COMITI SCOTTO [=RANUZIO SCOTTI]", BISCHOF VON
 BORG SAN DONNINO, "SS. SED[IS] AP[OSTOLIC]AE NUNTIO CUM
 FACULTATE LEGATI A LATERE AD HELVETIOS [ET] RHAETOS",
 LUZERN

"Accedit Jllustrissimam Dominationem cognatus meus Franciscus Bran-